



Wahlprogramm der CDU Bad Oeynhausen

Stand: 19. Mai 2009

Inhalt

- 1. Präambel***
- 2. Bilanz 2004 – 2009***
- 3. Stadtentwicklung***
- 4. Wirtschaft und Arbeit***
- 5. Familie***
- 6. Bildung und Schulen***

7. Verkehr

8. Sport

9. Kultur

10. Soziales

11. Sicherheit und Ordnung

12. Kommunale Finanzen



Präambel

Die Zukunft unserer Stadt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten ist die Aufgabe der CDU Bad Oeynhausen. Unser Ziel ist es, unsere Stadt zu stärken und zu einem sicheren, attraktiven Lebensraum zu entwickeln.

Bad Oeynhausen als Standort für Gesundheit und Tourismus, innovative Wirtschaftsunternehmen, attraktiven Handel und leistungsstarkes Handwerk, moderne Dienstleistungsunternehmen und umweltbewusste Landwirtschaftsbetriebe hat enorme Ressourcen für zukünftige Entwicklungen. Sie bilden das Fundament für eine lebenswerte Stadt. Sie sind Grundlage für sichere Arbeitsplätze, kinder- und familienfreundliche Lebensbedingungen, reizvolle kulturelle Angebote und interessante Freizeitgestaltungen.

Kommunalpolitik ist Bürgerpolitik. – Zielorientiertes kommunalpolitisches Handeln verlangt deshalb mehr denn je eine stärkere Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung. Bürgerschaftliches Engagement und die Zusammenarbeit unse-

rer Stadt mit privaten Partnern bilden eine unverzichtbare Grundlage für eine verantwortungsvolle, erfolgreiche Entwicklung unseres lebenswerten Bad Oeynhausens.

Bad Oeynhausen, im Mai 2009



Lothar Gohmann

Stadtverbandsvorsitzender

Bilanz 2004 - 2009

Die CDU Bad Oeynhausen ist von der Mehrheit der Bad Oeynhausener Wählerinnen und Wähler als stärkste Fraktion im Rat verantwortlich mit der politischen Arbeit für unsere Stadt beauftragt worden.

Dass trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation unserer Stadt in den letzten fünf Jahren Entscheidendes vorangebracht wurde, große Fortschritte und viele Erfolge erzielt wurden, ist auf die entschiedene politische Kraft der CDU Bad Oeynhausen zurückzuführen, aber auch auf ein großartiges bürgerschaftliches Engagement, das seinesgleichen sucht.

Unsere fünfjährige Leistungsbilanz kann sich sehen lassen. Sie beweist, dass die Entscheidung der Menschen richtig war, der CDU in Bad Oeynhausen die Umsetzung der politischen Sachverhalte verantwortlich zu übertragen. Viele unserer politischen Entscheidungen haben wir gegen den anfänglichen Widerstand der anderen im Rat vertretenen Fraktionen durchgesetzt.

Wir haben...

- die Haushaltskonsolidierung in unserer Stadt verantwortlich vorangebracht
- die Ausweisung adäquater Gewerbegebiete beschlossen und umgesetzt
- die Errichtung der Stadtwerke Bad Oeynhausen als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) zum Abschluss gebracht
- die Wandelhalle nach historischem Vorbild neu gestaltet
- den Kurhausvorplatz nach historischen Vorlagen völlig neu gestaltet
- die Sanierung des Schulzentrums Süd mit mehr als 20 Mio. Euro durchgeführt
- die „Offene Ganztagschule“ an den Grundschulen eingeführt
- die Barrierefreiheit in der Realschule im Schulzentrum Nord durch Einbau eines Aufzuges beschlossen
- die Errichtung von Kreisverkehrsplätzen in der Ortsmitte von Werste und im Einmündungsbereich der Steinstraße im Süden unserer Stadt durchgesetzt

- als erste Maßnahme zum Lärmschutz im Rahmen des Baus der Nordumgehung den Ausbau der Fahrbahndecke mit offenporigem Asphalt „OPA“ durchgesetzt
 - weitere Maßnahmen zur Schulwegsicherung beschlossen
 - den großzügigen Ausbau des Weserradweges im Bereich des Großen Weserboogens in Dehme durchgeführt
 - den Ausbau weiterer Rad- und Fußwege im gesamten Stadtgebiet beschlossen und die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt
 - Familienzentren an unseren Kindergärten eingerichtet
 - trotz angespannter Haushaltslage bei der Kinder- und Jugendarbeit keinerlei Leistungseinschnitte vorgenommen
 - ein Jugendzentrum im Norden unserer Stadt eingerichtet
 - den überarbeiteten Brandschutzbedarfsplan in vollem Umfang beschlossen
-
- die Einrichtung einer City-Wache und die Bildung einer Ordnungspartnerschaft beschlossen
 - unsere Sportstätten und Sportlerheime, die Freibäder und das Hallenbad trotz angespannter Finanzlage erhalten
 - ...und vieles mehr!

Stadtentwicklung

Die CDU Bad Oeynhausen sieht in der Stadtentwicklung das zentrale kommunalpolitische Aufgabenfeld. Eine zielgerichtete Lösung der Problemstellungen dieses Themenkreises ist für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt von entscheidender Bedeutung.

Die Schaffung von attraktiven Standortfaktoren für Handel, Handwerk, Gewerbe, freie Berufe und den Dienstleistungssektor im Verbund mit einem nicht minder attraktiven Lebensumfeld sind die Zielvorgaben.

Wir wollen unsere Stadt zum attraktiven Lebens-, Wirtschafts-, Gesundheits- und Tourismusstandort in intensiver Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privaten Partnern weiter entwickeln. In einer Stadt, die anspruchsvolle Arbeitsplätze und ein ebenso anspruchsvolles Umfeld bietet, lebt man gern.

Deshalb erachten wir die Intensivierung der umfassenden Stadtentwicklungsplanung als eines der vordringlichsten Ziele der nächsten Jahre. Herausragende Säulen der Konzeption sind Impulse zur Belebung der Innenstadt, die Verbesserung der Hotel- und Tagungsstätten-Infrastruktur, die Instandsetzung historischer Gebäude ebenso wie die gestalterische Aufarbeitung von Brachflächen.

Wirtschaft und Arbeit

Eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung zum Erhalt von bestehenden Arbeitsplätzen und zur Schaffung neuer verstehen wir als originäre kommunalpolitische Aufgabe mit hoher Priorität.

Wir stärken die Wirtschaft, damit die Menschen Arbeit finden!

Der Mittelstand ist die tragende Säule unserer heimischen Wirtschaft. Deshalb werden wir seine Dynamik und Flexibilität fördern und stärken.

Nachdrücklich stärken wollen wir unseren Gesundheitsstandort – Bestehendes muss ausgebaut und neue Entwicklungen müssen zu Wachstum in diesem für unsere Stadt sehr gewichtigen und bedeutenden Wirtschaftszweig führen.

Bürokratische Regelungen müssen auf allen Ebenen abgebaut werden. Zwischen Wirtschaft und Politik sowie der Verwaltung muss ein intensiver Dialog geführt werden – Kooperationen und Netzwerke erachten wir deshalb als überaus wichtig und zielführend.

Die Bereitstellung von Gewerbeflächen ist für uns ein klares politisches Ziel, das wir in den zurückliegenden Jahren sehr erfolgreich durchsetzen konnten. Wir bevorzugen aber auf jeden Fall zunächst die Abrundung vorhandener Gewerbegebiete und stehen im Falle erforderlicher Erweiterungen für ein klar sachorientiertes und bürgeroffenes Verfahren.

Einen Schwerpunkt der Entwicklung von Gewerbeflächen setzen wir in der Siedlungsfläche, das heißt wir setzen auf Innenentwicklung – also die Aktivierung von Brachflächen.

Im Kontext dieser Entscheidungen ist der Schutz der Landschaft zur Sicherung und Förderung eines attraktiven Lebensraumes für die Menschen unserer Stadt und den Zuzug von Bürgern ein überaus wichtiges Ziel für uns.

Wir wollen...

- die Wirtschaft stärken und den Standort Bad Oeynhausen ausbauen
- den Gesundheitsstandort Bad Oeynhausen stärken und ausbauen
- unsere attraktive Stadt touristisch stärker vermarkten
- konsequente Wirtschaftsförderung ansässiger und ansiedlungswilliger Unternehmen und optimale Betreuung
- mehr regionale und interkommunale Zusammenarbeit bei der Ausweisung von Gewerbegebieten und der wirtschaftlichen Entwicklung
- eine durchgreifende und nachhaltige Entbürokratisierung, um die Wirtschaft von unnötigen Fesseln zu befreien
- Vorrang privater Vergaben bei kommunalen Aufgaben – unsere Stadt und ihre Töchter beschränken sich im Rahmen umfangreicher Aufgabenprivatisierung auf ihre originären Aufgaben

Familie

Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Sie steht weiterhin im Mittelpunkt unseres Handelns mit dem Ziel, ein generationsübergreifendes Zusammenwirken und ein familienfreundliches Lebensumfeld zu sichern. Familienpolitik muss Generationen verbinden. Wir wollen die Familien vor Ort stärken. Kindern geht es nur gut, wenn es den Eltern gut geht. Familie ist dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern dauerhaft Verantwortung tragen.

Die CDU steht für traditionelle Werte und neue Wirklichkeiten.

Wir wollen Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Familien in Bad Oeynhausen breite Unterstützung und beste Voraussetzungen dafür vorfinden, ihre Familien- und Kinderwünsche erfüllen zu können.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Kernbestandteil christlich demokratischer Politik. Eltern sind in den ersten drei Lebensjahren, der frühkindlichen Entwicklungsphase, die wichtigste Instanz für ihre Kinder. Da jedoch ein verändertes Elternverhalten festzustellen ist, setzen wir uns für die öffentlich geförderte Tagespflege als Ergänzung zur eigenen Kindererziehung und Betreuung und für den Ausbau der Plätze für unter Dreijährige in den Kindertagesstätten ein. Das Kinderförderungsgesetz sieht vor, bis zum Jahr 2013 mindestens jedem 3. Kind unter drei Jahren einen Betreuungsplatz bereit zuhalten. Die CDU will das in Bad Oeynhausen eher erreichen. Der Ausbau und die Qualifizierung von Tagesmüttern und Tagesvätern gibt berufstätigen Eltern die Möglichkeit, nach ihren Bedürfnissen Tagespflege für ihr Kind in Anspruch zu nehmen.

Durch die Einführung des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) zum 1.08.2008 sind in NRW verbindliche Sprachtests für alle Kinder von 4 Jahren gesetzlich verankert sowie die stärkere Förderung der sprachlichen und gesundheitlichen Entwicklung und damit die Chancen für Kinder verbessert und die Familien gestärkt worden.

Erstmals gibt das Land NRW mehr als eine Milliarde Euro für den Bereich Kinder und Jugend aus.

Wir haben...

- uns für moderate Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen eingesetzt. Mittelfristig soll der Kindergartenbesuch beitragsfrei angeboten werden. Für eine entsprechende landesweite Regelung wird sich die CDU Bad Oeynhausen stark machen.
- einen Jugendtreff Nord im IPA-Heim in Volmerdingsen geschaffen. Dieser hat seinen Betrieb am 13. September 2006 aufgenommen.

Wir wollen...

- die in den 18 Tageseinrichtungen für Kinder (insgesamt 1.258 Plätze) freierwerdende Plätze für Kinder unter 3 Jahren bedarfsgerecht umwandeln. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder von 3 – 6 Jahren ist bereits umgesetzt.
- den schrittweisen, flächendeckenden Ausbau von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren. Insgesamt sollen in Bad Oeynhausen 8 Tageseinrichtungen für Kinder als Familienzentren entwickelt werden mit einem Angebot von niederschweligen und ganzheitlichen Hilfen auch für Familien mit Zuwanderungshintergrund.
- die Vielfalt von Kindertageseinrichtungen in Bad Oeynhausen mit kirchlichen, und städtischen Tageseinrichtungen sowie den verschiedenen Trägern (Johanniter, Arbeiterwohlfahrt, Elterninitiativen u.a.) erhalten. Außerdem soll die Möglichkeit bestehen, unterschiedliche Betreuungsumfänge in den drei verschiedenen Gruppentypen (25, 35 oder 45 Wochenstunden) zu wählen.
- eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen. Wir wollen den Eltern Sicherheit geben, auch für Randzeiten und Ferienzeiten Möglichkeiten der Betreuung zu haben.
- weiterhin das große Angebot für Jugendliche in Jugendtreffs, in Sportstätten, in der Musikschule erhalten, dazu gehören auch die Ferienspiele für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.
- die Vorhaltung von zahlreichen Kinderspielplätzen in allen Stadtteilen gemäß unserer Kinderspielplatzbedarfsplanung.
- ein Bündnis für ein familienfreundliches Bad Oeynhausen; denn die Bündelung familienpolitischer Leistungen ist ein Standortvorteil und somit unverzichtbar für eine gute Wirtschaftspolitik.

Bildung - Schulen

Unsere Bilanz

Die CDU Bad Oeynhausen hat sich dafür eingesetzt, dass vielfach Mehrjahresprogramme ausgearbeitet wurden, um Investitionen im Bereich Schule zu forcieren.

Beispiele dafür sind...

- die sanierten Sporthallen im Schulzentrum Süd mit 1,8 Millionen Euro sowie die Sanierung der Aula 1,5 Millionen Euro
- Anschaffung neuer Sportgeräte / Erneuerung von Klasseninventar 50.000,00 €
- Investitionen für neue Medien von jährlich 150.000 €
- Mittelaufwendung zur Einführung der offenen Ganztagschule im Bereich der Grundschulen in Höhe von 200.000 €
- 120.000 € für die Einrichtung des Offenen Ganztags-Angebots an der Bernart-Schule
- 140.000 € für die Erweiterung der Hauptschule zur Ganztagschule
- Umfangreiche Maßnahmen im Rahmen der Videoüberwachung an den öffentlichen Schulen
- Weiterführende Maßnahmen im Bereich der Schulwegsicherung

Schule leben

Kinder und Jugendliche benötigen frühzeitig ein motivierendes Umfeld, damit alle entsprechend ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten, Begabungen und Möglichkeiten gefördert werden können.

Deshalb liegt einer der Schwerpunkte der CDU Schulpolitik darin, dass alle örtlichen, öffentlichen Schuleinrichtungen entsprechend dem schulpädagogischen und energietechnischen Stand weiterhin saniert und ausreichend mit notwendigen Sachmitteln ausgestattet werden.

Bildung für alle - von Anfang an - ein Schul-Leben lang.

Die CDU Bad Oeynhausen wird daran konkret weiterarbeiten.



Erhaltung des gegliederten Schulsystems

Das gegliederte Schulsystem hat sich als erfolgreich erwiesen und vielfältig entwickelt. Unsere Devise lautet: Für jeden Abschluss einen Anschluss.

Die bisherige Schulorganisation der neun Grundschulen, der Bernart-Schule, einer Hauptschule, einer Gesamtschule, zwei Realschulen und des Immanuel-Kant-Gymnasiums werden wir als grundsätzliche Ausrichtung der CDU-Schulpolitik beibehalten und weiterführen.

Vorschulischer Bildungsbereich

Der vorschulische Bildungsbereich ist ein elementarer Baustein für eine erfolgreiche schulische Entwicklung.

Erhalt der Grundschulstandorte

Die CDU bekennt sich nachdrücklich zu den neun Grundschulstandorten in unserer Stadt. Sofern die Entwicklung der Schülerzahlen organisatorische Veränderungen erforderlich machen, werden wir Verbundschulen einrichten, um die derzeitigen Grundschulstandorte zu festigen und zu erhalten.

Zusammenarbeit mit Elterninitiativen

Im Dialog mit den Elterninitiativen und Fördervereinen gestalten wir gemeinsam das Bildungsumfeld unserer Kinder.

Ziel der CDU-Schulpolitik ist es, für unsere Kinder die Grundlagen für ein selbstbestimmtes, zufriedenes Schul-Leben zu schaffen.

Schulverwaltungsassistenten

Wir begrüßen ausdrücklich die Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen, Lehrer und Schulleitungen von administrativen Aufgaben zu entlasten.

Wir werden uns deshalb für die Beschäftigung von Schulverwaltungsassistenten an unseren Schulen einsetzen.

Förderung und Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen

Jeder Schülerin, jedem Schüler muss die Möglichkeit eröffnet werden, individuelle Fähigkeiten, Fertigkeiten und kognitive Potenziale zu entfalten.

Deshalb sehen wir es als wichtige Aufgabe an, die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Bildungsnetzwerk

Ziel von regionalen Bildungsnetzwerken ist es, kommunale und gesellschaftliche Kräfte vor Ort zur Unterstützung von Schulen zu bündeln.

Schule ist der wichtigste Baustein zum Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen.

Sie benötigen dazu die Hilfe von allen regionalen Einrichtungen wie z.B.:

- Musikschule
- Kirchen
- Polizei
- Volkshochschule
- Industrie- und Handelskammer
- Landwirtschaftskammer

Regionale Bildungsnetzwerke machen auf neue Weise Ernst mit dem alten Motto:

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

Verkehr

Mobilität und Verkehr sind zentrale Bestandteile unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Die Verkehrspolitik hat damit entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen und ihrer Mobilität, auf Belastungen von Natur und Umwelt, auf die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Mobilität ist Voraussetzung und zugleich Folge von Freiheit und Wohlstand.

Wer in seiner individuellen Lebensgestaltung aus der Vielfalt sich bietender Möglichkeiten Chancen wahrnehmen will, der ist auf Mobilität sowohl im privaten als



auch im beruflichen Bereich angewiesen. Deshalb brauchen wir eine moderne zukunftsweisende Verkehrsinfrastruktur.

Unsere heutige persönliche Lebensorganisation setzt auf den PKW als Haupttransportmittel, da unser Aktionsradius in unserer Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln örtlich und zeitlich aus wirtschaftlichen Gründen nicht ausreichend abgedeckt werden kann. Das Auto ist und bleibt das Verkehrsmittel Nummer eins.

Unsere Unternehmen sind darauf angewiesen, dass die Güter schnell und zuverlässig an den Zielort transportiert werden können. Genau das ist gerade in unserer Kurstadt durch den fehlenden Autobahnnetzschluss nicht möglich. Durch den massiven Durchgangsverkehr, nicht zuletzt als Folge der EU-Erweiterung, erleben wir in unserer Stadt täglich den totalen Verkehrsinfarkt.

Der volkswirtschaftliche Schaden, der alleine durch stockenden oder stehenden Straßenverkehr in Deutschland entsteht, beträgt bereits heute mehr als 100 Milliarden Euro jährlich. Der Schaden, der unserer Stadt durch eine Planungszeit von nahe zu 40 Jahren für den Bau der Nordumgehung entstanden ist und noch entsteht, lässt sich gar nicht mehr ermessen.

Durch den Baubeginn der Nordumgehung im Oktober 2008 zeichnet sich nun ein Ende dieses Missstandes ab. Die CDU Bad Oeynhausen setzt sich mit Nachdruck dafür ein, die unausweichlichen Folgen des Autobahn-Netzschlusses auf unserem Stadtgebiet durch die zu erwartenden Eingriffe in Natur und Umwelt sowie in das Eigentum und die Lebensqualität der betroffenen Bürger zu minimieren. Erste Er-

folge wurden bereits erzielt, für weitere Verbesserungen der Standards werden wir uns mit allen erdenklichen Möglichkeiten einsetzen.

Was wir wollen

- die Minimierung jeglicher Eingriffe durch die im Bau befindlichen Nordumgehungen
- in den Straßen- und Radwegebau angemessen investieren, deswegen fordern wir mehr Geld von Bund und Land und eine gerechtere Verteilung der Mittel aus dem Bundesverkehrswegeplan, um den teilweise massiven Investitionsstau beim Straßen- und Radwegebau zu beseitigen
- die vorrangige Bereitstellung von Mitteln nach der Prioritätenliste für Baumaßnahmen zur Schulwegsicherung, z. B. an der Weserstraße und anderer gefährlicher Straßen im Stadtgebiet
- den weiteren Ausbau stark verkehrsbelasteter und mit hohem Gefährdungspotential behafteter Straßenkreuzungs- oder -einmündungsbereiche zu Kreisverkehren

Sport

Sport ist integraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Aus dem täglichen Leben der meisten Bürgerinnen und Bürger ist er nicht wegzudenken. Sie treiben Sport, um sich gesund und fit zu halten, sie treiben Sport, um Gemeinschaft zu erleben und zu pflegen, sie treiben Sport, um Leistung zu erfahren. In kaum einem anderen gesellschaftlichen Bereich gelingt die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen und das Miteinander von Jung und Alt so reibungslos wie im Sport.

Werte wie Toleranz, Solidarität und Fairness werden in den Vereinen, im Wettkampf und im Umgang miteinander erlebt und gelebt. Deshalb ist es ein vorrangiges Anliegen der Sportpolitik der CDU, den Sport nachhaltig zu unterstützen, seine Autonomie und Eigenverantwortung zu stärken und ihm dort Hilfe zukommen zu lassen, wo er mit eigenen Mitteln seine Zielsetzungen nicht erreichen kann.

Die Jugendsport betreibenden Sportvereine in Bad Oeynhausen sind für ihre Aktivitäten besonders zu fördern, die Sportstättennutzung für den Kinder- und Jugendsport ist durch die Stadt Bad Oeynhausen weiter kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Sportstätten

Intakte Sportstätten und eine Sportinfrastruktur, die die Vielfalt der Sportarten ermöglichen, sind unabdingbare Voraussetzungen für ein reges Sporttreiben in der Breite und Spitze. Über das Sporttreiben hinaus sind Sportstätten Orte der Begegnungen, der Integration und Festigung sozialer Bindungen.

Mit seinen 18 Sporthallen, und 19 Sportplätzen sowie einem Frei- und einem Hallenbad hält Bad Oeynhausen ein breites Angebot vor. Vordringlichste Aufgabe der kommenden Jahre wird die Instandhaltung und Pflege dieser Anlagen sein.

Die finanziellen Mittel für unsere Sportstätten sind gut angelegt. Dennoch werden wir - gemeinsam mit den Vereinen - darüber nachdenken müssen, ob und wo Einsparpotentiale vorhanden sind. Erste Vereinbarungen mit Sportvereinen zur Pflege der Sportplätze konnten bereits geschlossen werden. Mit weiteren Vereinen steht die Verwaltung in Verhandlungen.

Um eine bessere Koordinierung aller Sportveranstaltungen zu erreichen, empfehlen wir den Vereinen die Einrichtung eines Stadtsportverbandes. Dieser könnte als Bindeglied zwischen Sportamt und den Vereinen wertvolle Arbeit leisten.

Das **Hallenbad in Rehme** ist in die Jahre gekommen. Die Bausubstanz und Technik kann nur noch mit erheblichen finanziellen Mitteln erhalten werden. Wir haben uns daher für eine neue Lösung entschieden. Die CDU Bad Oeynhausen setzt sich für ein Hallenbad (Kombibad) auf dem



Gelände des Freibades im Siel ein. Hier kann die erforderliche Technik von beiden Bädern (Hallen- und Freibad) gemeinsam genutzt werden. Sanitäre Anlagen, Umkleidekabinen, Gastronomie sowie das Reinigungspersonal müssen dann nicht an unterschiedlichen Standorten vorgehalten werden. Mindestens ein Fünftel der derzeitigen Betriebskosten können so eingespart werden.

Um den fußballspielenden Vereinen über das ganze Jahr eine dauerhafte Spiel- und Trainingsmöglichkeiten zu schaffen, sind wir für die Errichtung eines ***Kunstrasenplatzes***.

Unser ursprünglicher Vorschlag zur Umwandlung des Tennenplatzes am Schulzentrum Nord konnte aus Immissionsschutzgründen nicht umgesetzt werden. Nach Abwägung aller Fakten sowie zahlreichen Gesprächen setzt sich die CDU für die Umwandlung bzw. den Neubau eines Sportplatzes ein. Dazu muss zunächst die Standortfrage geklärt werden.

Kultur

Kultur an sich darf nicht Selbstzweck sein, aber ein reichhaltiges kulturelles Angebot erhöht den Lebenswert des Einzelnen und der Gesellschaft. Kulturelle Einrichtungen müssen eine Vielzahl unserer Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher ansprechen. Deshalb setzt sich die CDU Bad Oeynhausen für eine breite Palette kultureller Angebote ein.

Unser Ziel: Kulturelle Einrichtungen sollen möglichst alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste unserer Stadt ansprechen.

Unsere Antwort:

- Das Angebot der Städtischen Musikschule hat sich sehr gut bewährt und ist genauso wie die Volkshochschule mit ihrem Bildungs- bzw. Weiterbildungsangebot ein wichtiger Eckpfeiler unserer kulturellen Angebotspalette.
- Unsere städtische Bücherei ist durch ihre zentrale Lage, ihr attraktives Angebot sowie ihre bürgerfreundlichen Öffnungszeiten ein Eckpfeiler unseres Kulturangebots.
- Das Theater im Park – TiP – ist ein kulturelles Glanzlicht. Wir unterstützen die erfolgreiche Entwicklung. Das TiP ist inzwischen ein fester Bestandteil der Theater- und Konzertlandschaft Ostwestfalens.

- Unsere städtischen Museen werden wir – wie alle anderen Einrichtungen auch - weiter fördern. Wegen der schwierigen Finanzsituation der Kommunen – hier bildet Bad Oeynhausen keine Ausnahme – werden wir zusätzlich dafür werben, finanzielle Unterstützung aus der privaten Wirtschaft zu gewinnen.
- Nicht zuletzt werden wir die vielen Kulturgemeinschaften, Vereine, Laienspiel- und Volkstanzgruppen, Chöre und Kapellen sowie die Brauchtums- und Heimatpflege innerhalb unseres Stadtgebietes unterstützen. Sie tragen in sehr hohem Maße zum vielfältigen Kulturangebot unserer Stadt bei.



Soziales

Für uns ist soziales Handeln ein Grundpfeiler unserer Politik. Wenn eigene Einkünfte nicht ausreichen um ein Leben in Menschenwürde zu sichern, ist die helfende Hand der Allgemeinheit gefordert.

Grundsätzlich gilt: Jeder Hilfebedürftige hat einen Anspruch auf den Schutz der Gemeinschaft.

Für die von Arbeitslosigkeit Betroffenen ist die rasche Eingliederung in den Arbeitsmarkt von elementarer Bedeutung. Dafür ist nach unseren Erfahrungen ein qualifizierter Schul- und Berufsausbildungsabschluss zwingend erforderlich. Bisher ist es uns gelungen, durch die Zusammenarbeit mit externen Weiterbildungseinrichtungen zahlreiche Langzeitarbeitslose zu qualifizieren und gleichzeitig in eine dauerhafte Beschäftigung zu vermitteln. Vorrangig wird hier der Schwerpunkt auf arbeitslose Jugendliche gelegt. Die Erfolge können sich sehen lassen.

Gemeinnützige Arbeit

Ein weiteres Ziel unserer Sozialpolitik war und ist es, die betroffenen Hilfeempfänger aus ihrer Isolation herauszuholen und ihnen das Gefühl des Gebrauchtwerdens zu geben. Arbeitsfähige wurden daher mit Arbeiten in gemeinnützigen Bereichen (z.B. Garten- u. Landschaftspflege, Sauberhaltung der Innenstadt und auf Spielplätzen etc.) betraut. Es gilt für die CDU nach wie vor der Grundsatz: Wer von der Gemeinschaft Leistungen erhält, muss im Rahmen seiner Möglichkeiten auch einen Teil an diese wieder zurückgeben.

Integration ausländischer Mitbürger fördern und fordern

Wir sind für ein Miteinander sowie freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschen und ausländischen Mitbürgern. Wir wenden uns gegen Diskriminierung, Rassenhass und Gewalt. Wir fördern und fordern die Integration ausländischer Mitbürger gleichermaßen. Besonders wichtig ist dabei die Beherrschung der deutschen Sprache; sie ist der Schlüssel zur Eröffnung von Chancen in Bildung und Beruf und damit zu einer erfolgreichen Integration in unsere Gesellschaft. Entsprechende

Möglichkeiten zur Aneignung der notwendigen Kenntnisse müssen im Interesse einer erfolgreichen Integration geschaffen werden.

Wir erwarten die Anerkennung unserer Verfassung und der ihr zugrunde liegenden Werte von allen, die auf Dauer bei uns leben wollen. Die Orientierung an der Deutschen Leitkultur ist für uns nicht, wie fälschlicherweise behauptet wird, Ausdruck der Diskriminierung anderer Kulturen, sondern die Grundlage für ein gutes Miteinander von Deutschen und Zuwanderern im Rahmen der für unsere Gesellschaft verbindlichen Werte und Normen auf der Basis des Grundgesetzes.

Wir sind für Integration und gegen Parallelgesellschaften, wir sind für Miteinander statt Nebeneinander.

Gleichzeitig fordern wir die Bereitschaft zur Integration. Kulturelle und religiöse Toleranz und der Respekt vor unserem Rechtssystem sind Eigenschaften, die wir achten, die wir aber auch von unseren ausländischen Mitbürgern erwarten.

Wir wollen für unsere ausländischen Mitbürger die Gemeinschaft in den Vereinen und Kulturkreisen nachhaltig unterstützen und noch vorhandene Vorurteile abbauen.

Asylbewerber und Zuwanderung

Selbstverständlich werden wir weiterhin allen in ihren Heimatländern politisch Verfolgten Asyl gewähren. Wirtschaftsflüchtlinge können wir angesichts der damit verbundenen hohen Sozialausgaben sowie der angespannten Arbeitsmarktsituation nicht akzeptieren.

Asylbewerber, deren Verfahren rechtsgültig abgeschlossen wurde, haben keinen Anspruch auf unsere Unterstützung. Die Rückführung in die Heimatländer muss konsequent betrieben werden. Hier sind die entsprechenden Stellen aufgefordert zu handeln.

Ältere Menschen

Ältere Menschen in Deutschland sind aktiv wie nie zuvor. Sie surfen im Internet, gründen eigene Firmen und beraten und unterstützen Jüngere. Im Ehrenamt sind sie unersetzlich. Ohne sie würde unser Sozialsystem nicht funktionieren.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem *Seniorenbeirat* der Stadt Bad Oeynhausen ist garantiert, dass die berechtigten Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in der politischen Arbeit Berücksichtigung finden. Viele Anliegen konnten aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt werden.

Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderungen und ihre Familien haben Anspruch auf unsere Solidarität und Unterstützung. Die CDU sieht die Förderung der sozialen und beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung als eine besondere Verpflichtung an. Wir wollen uns dafür einsetzen, damit es in unserer Gesellschaft von morgen normal sein wird, verschieden zu sein.

Wir werden die Arbeit und die Initiativen des *Behindertenbeirates*. Das Zusammenwirken zwischen dem Beirat, der Verwaltung und den verschiedenen Ausschüssen des Rates ist konstruktiv und fruchtbar. Eine Arbeit, die wir auch weiterhin aktiv unterstützen werden.

Ehrenamt

Auch in Bad Oeynhausen sorgen ehrenamtlich Tätige unentgeltlich und freiwillig für ein aktives vielfältiges Vereinsleben. Sie sorgen dafür, dass sich alle gesellschaftlichen Bereiche und Schichten in unseren Vereinen und Selbsthilfegruppen wiederfinden. Für dieses unersetzbare Engagement gebührt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern besonderer Dank, Anerkennung und Unterstützung.

Als äußeres sichtbares Zeichen vergibt die Stadt jährlich einen Ehrenamtspreis. Dieser wurde 2001 auf Initiative der CDU ins Leben gerufen

Sicherheit und Ordnung

Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind von entscheidender Bedeutung für Freiheit und Recht in einer demokratischen Gesellschaft. Öffentliche Sicherheit und Ordnung ist darüber hinaus eine Aufgabe, die nicht ausschließlich von der Polizei, sondern nur in einer gemeinsam getragenen Verantwortung zusammen mit der Politik, den gesellschaftlich relevanten Gruppen und den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich gestaltet werden kann.

City-Wache/ Ordnungspartnerschaft

Die CDU setzt sich für die Bildung und den Ausbau einer Ordnungspartnerschaft zwischen der Polizei und der Stadt Bad Oeynhausen ein. Zukünftig wird es auf Initiative der CDU gemeinsame Streifen von Polizei und Ordnungsbehörde im Bereich der Innenstadt, dem Bahnhof, den Parkanlagen und weiteren Problemzonen im Stadtgebiet geben. Wir werden in der Innenstadt eine City-Wache als zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger einrichten.

Durch den offenen Einsatz von Videotechnik an Brennpunkten kann Kriminalität vorgebeugt, ihre Häufigkeit reduziert, die Aufklärung von Straftaten gesteigert und das Sicherheitsgefühl der Bürger gestärkt werden.

Der von der CDU beantragte Einsatz von Videoüberwachung an Schulen außerhalb der Schulzeit zeigt deutlich, dass sich hierdurch Straftaten im Umfeld der Schulen reduzieren lassen. Wir werden die Überwachung an weiteren Schulen ausbauen.

Die CDU in Bad Oeynhausen unterstützt Initiativen privater Unternehmen, gefährdete Bereiche durch technische Überwachungsmaßnahmen sicherer zu gestalten; Einsatzorte sind hier beispielsweise Bahnhöfe und der öffentliche Nahverkehr.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben werden wir auch in anderen öffentlichen Bereichen, z.B. in Unterführungen und anderen gefährdeten Orten den Einsatz technischer Sicherungsmaßnahmen ermöglichen.

Wir werden, wo es erforderlich ist, ebenso den Einsatz von privaten Sicherheitsunternehmen, über das bisherige Maß hinaus, ausbauen, um die Sicherheit der Bürger zu stärken und städtische Einrichtungen zu schützen.

Sauberkeit in der Stadt – Graffiti - Vandalismus

Ordnung und Sauberkeit sind das Aushängeschild einer Stadt. Alle Bürger, Kurgäste und Besucher sollen sich auch in Zukunft in Bad Oeynhausen wohlfühlen.



Verunreinigte Straßen, Graffitis, abschreckende und dunkle Unterführungen und aggressives Verhalten einzelner Gruppen tragen zur Verunsicherung der Bürger bei. Für die CDU Bad Oeynhausen ist Ordnung und Sauberkeit weiterhin ein herausgehobenes Ziel.

Gegen Graffiti- und Farbschmierereien muss verstärkt vorgegangen werden. Wir setzen uns für die sofortige Beseitigung an städtischen Einrichtungen ein. Vandalismus von auffälligen Jugendlichen muss bereits im Vorfeld im Rahmen einer zielgerichteten Jugendhilfearbeit mit Hilfe von Sozialarbeitern entgegengetreten werden.

Feuerwehr

Schutz und Sicherheit ist nicht zuletzt eine Frage von Vertrauen.

Der hauptamtlichen Feuerwache und den vielen freiwilligen Feuerwehrleuten in unserer Stadt gilt nicht nur unser Dank für geleistete Arbeit, sondern unser Vertrauen in zukünftige Aufgaben. Um diese Aufgaben zu bewältigen, ist bereits in den vergangenen Jahren mit dem Brandschutzbedarfsplan ein richtungsweisendes Papier entwickelt worden. Die Umsetzung ist nicht von heute auf morgen möglich – eine kontinuierliche Verfolgung des Programms und die damit verbundene Modernisierung der Feuerwehren wird weiter das Ziel der CDU Bad Oeynhausen sein.

Kommunale Finanzen

Sehr viele Kommunen in unserem Land stehen seit Jahren vor dem finanziellen Kollaps. Die Ausgaben von Städten und Gemeinden übersteigen weiterhin dramatisch ihre Einnahmen. Der dadurch entstehende kommunale Finanzierungssaldo muss deshalb durch ständig höhere Kreditaufnahmen ausgeglichen werden.

Die dramatische Schuldenentwicklung von SPD und Grünen in unserer Stadt in den Jahren von 1985 bis 1999, mit einer astronomischen Neuverschuldung, konnte von der CDU Bad Oeynhausen wirkungsvoll gestoppt werden. Mit der bereits 1999 eingeleiteten Kurskorrektur in der Schuldenentwicklung unserer Stadt hat die CDU Bad Oeynhausen somit ein bis heute überaus belastbares finanzielles Fundament gelegt. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt musste unsere Stadt somit nicht unter einem Haushaltssicherungskonzept arbeiten, denn das würde bedeuten, dass die Staatsaufsicht nahezu alle freiwilligen Leistungen, die das Leben in den Städten erst lebenswert machen, streicht.

Nicht so jedoch in unserer Stadt. Die CDU Bad Oeynhausen konnte in den Jahren 1999 bis 2004 durch eine sparsame, solide Haushaltsführung stets einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden.



Auch die Haushalte der Jahre 2004 bis 2009 wurden zwar ausgeglichen, aber um welchen Preis? Der Preis definiert sich im Vermögensverzehr – dem Verzehr der Ausgleichsrücklage. Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe, deren tatsächliche Höhe unbestimmt ist, weil bis zum heutigen Tage die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 unserer Stadt nicht vorgelegt wurde.

Das im Jahre 2007 eingeführte „Neue Kommunale Finanzmanagement“ kann deshalb die von diesem kaufmännischen Rechnungswesen ausgehende Funktion eines finanzwirtschaftlichen Steuerungsinstruments in unserer Stadt nicht erfüllen.

Die CDU Bad Oeynhausen sieht darin eine grobe Verletzung hauswirtschaftlicher Grundsätze. Künftig muss kaufmännisches Denken und Handeln starre Verwaltungsstrukturen ersetzen.

Obwohl die CDU Bad Oeynhausen seit Jahren einen konsequenten und teilweise schmerzlichen Konsolidierungskurs fährt, sinken die Sachinvestitionen kontinuierlich. Hier muss aus gesamtfiskalischer Sicht energisch gegengesteuert werden.

Bad Oeynhausen muss eine finanziell gesicherte Haushaltslage aufweisen!

Was also können wir tun, um die finanzielle Lage der Stadt deutlich zu verbessern ohne in der Phase des Sanierens und Sparens erhaltenswerte Strukturen zu opfern? Einnahmen erhöhen oder Ausgaben senken?

Das Ergebnis der Überprüfung der Einnahmeseite kann unstrittig nicht eine Erhöhung von Steuern und Abgaben sein. Darin sehen wir eine völlig unzumutbare Belastung unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen.

Die Voraussetzungen für höhere Einnahmen schaffen wir durch zielorientierte Stadtentwicklung, das beinhaltet ganz wesentlich eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung, eine seit jeher originäre kommunalpolitische Aufgabe mit hoher Priorität.

Die Stadt soll zum attraktiven Lebens-, Wirtschafts-, Gesundheits- und Tourismusstandort in intensiver Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privaten Partnern entwickelt werden.

In eine Stadt, die attraktive Arbeitsplätze und ein ebenso attraktives Umfeld bietet, zieht man gern. Die Erhöhung der Einwohnerzahl führt zu erhöhter Mittelzuweisung, zu mehr Kaufkraft und somit auch zu einer Einnahmeerhöhung im Haushalt unserer Stadt.

Dass unsere Stadt im Gegenzug natürlich stets bestrebt sein muss ausreichend Kindergartenplätze und ein gutes wohnortnahes Schulangebot vorzuhalten, das dem durch die gesellschaftlichen Veränderungen gewandelten Familienbild der heutigen Zeit genügend Rechnung trägt, ist unverzichtbar. Weiterhin benötigen wir gute Sportstätten und interessante kulturelle Angebote, damit sich junge Familien für Bad Oeynhausen als Lebensmittelpunkt entscheiden.

Der Schwerpunkt der Haushaltskonsolidierung liegt allerdings ganz deutlich auf der Ausgabenseite – jedenfalls bei den derzeitigen wirtschaftlichen Perspektiven.

Ergebnis einer umfassenden Ausgabenanalyse müssen konsequente Einsparungen sein. Das bedeutet einerseits eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit andererseits aber auch Ein-

schnitte in der Ausgabenpolitik - das erfordert Mut, Entschlossenheit und absolute Ehrlichkeit unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber.

Sich vor klaren Positionen politisch zu fürchten und deshalb zu versuchen, den Haushalt nach dem Rasenmäherprinzip zur Deckung zu bringen, halten wir für falsch. Eine solche Haushaltspolitik führt teilweise zu nicht nachvollziehbaren Ergebnissen. Wir vertreten den Standpunkt, dass sich unsere Stadt auf ihre Kernaufgaben, die klassischen hoheitlichen Aufgaben beschränken soll und sprechen damit die Privatisierung an. Wir wollen sie nicht um jeden Preis – schon gar nicht um den Preis betriebsbedingter Kündigungen. Den mehr denn je in den Focus rückenden Überlegungen der Rekommunalisierung steht die CDU Bad Oeynhausen deshalb aus gesamtwirtschaftlichen Erwägungen differenziert gegenüber.

Aber zu diesen Aufgabenbereichen muss die Verwaltung aussagekräftige Daten erheben und zur Entscheidung vorlegen, schon um ein verantwortungsvolles Personalmanagement zu ermöglichen. Dass private Vergaben die gesetzten Qualitätsstandards erfüllen und zu einer nachhaltigen Kostenreduzierung führen, ist entscheidungsrelevante Voraussetzung. Wir werden weiterhin alle Haushaltspositionen einer betriebswirtschaftlichen Überprüfung und Bewertung unterziehen. Unsere Stadt muss sich von nicht benötigten Vermögenswerten trennen, wenn es wirtschaftlich vertretbar ist.

Auch die Problematik der dezentralen Unterbringung der Verwaltung wurde von der CDU Bad Oeynhausen zur Entscheidungsreife geführt. Wir haben uns auf den innerstädtischen Standort des jetzigen Rathauses I festgelegt und verfolgen das Ziel, die Stadtverwaltung möglichst an einem Standort zu konzentrieren. Die bauliche Gestaltung durch An- und Umbau des Rathauses I und die Finanzierung des Projektes sind nunmehr vorrangig zu lösen. Dieser Aufgabe stellen wir uns.

Einen weiteren zentralen Punkt der Betrachtung markiert die CDU Bad Oeynhausen im wirtschaftlich erheblichen Bereich des Gebäudemanagement unserer Stadt. Hier gilt es nachhaltige Einsparpotentiale zu heben.

Was wir wollen

- eine grundlegende Haushaltskonsolidierung zur nachhaltigen Stärkung der kommunalen Investitionskraft
- die Sanierung des städtischen Haushalts unter strikter Beibehaltung der Gebühren- und Abgabenstabilität
